

Nic-Post #3

Wie kommst du durch diese Zeit(enwende)? Von meinen Alltagsorgen & Alltagsfreuden

Liebe Freundin,

genau heute vor einer Woche schrieb mein Sohn in der Abi-Vorklausur über das Ende des 2. Weltkriegs, den Nordatlantikpakt und all die anderen Abkommen, die seither für Frieden sorgen sollen...

Trotz allem hatte mich wenig darauf vorbereitet, dass ich vor einer Woche donnerstags wach werden würde, um zu erfahren, dass unser friedliches Europa tatsächlich wieder in Gefahr ist. Erst kamen Spaltung, Brexeteers, Pandemiefolgen auf uns zu - und jetzt sogar Kriegstreiber...

Ich hatte fest an die Macht des Friedens, der Vernunft und der starken Gemeinschaft geglaubt - wie die allermeisten von uns. Und ich frage mich: Für was genau wird gerade unsere demokratische Grundordnung aufs Spiel gesetzt?

Letzten Samstag dann las ich in der Tageszeitung von einem Dialog - er stammt aus dem Roman **"Der Trafikant" von Robert Seethaler**, der in NRW Abiturstoff ist, als Stück vom Ensemble des Jungen Theaters Bonn geprobt wird und am 6. April Premiere hat (unbedingt vormerken, wenn du in Bonn lebst!). Und aktueller ist denn je... Damals - es war 1938, ein Tag vor dem "Anschluss" Österreichs an das "Deutsche Reich" - führten der Lehrling Franz und der große Prof. Sigmund Freud dieses Gespräch in der Trafik in Wien:

“

Ich frage mich gerade,
was meine dummen,
kleinen Sorgen
überhaupt für eine
Berechtigung haben,
neben diesen ganzen
verrückten
Weltgeschehenissen.

“

Erstens sind Sorgen
in Bezug auf Frauen
zwar meistens dumm,
aber selten klein.
Und zweitens...

“

... könnte man
die Frage auch
anders herum
stellen:

“

Was hat dieses ganze
verrückte
Weltgeschehen
überhaupt für eine
Berechtigung neben
deinen Sorgen?

History repeating? So schnell? Was mich wirklich traurig macht: Leiden unter solch einem Größenwahn müssen immer die Menschen, vor allem die jungen... Jede:r Einzelne. Nicht "die politischen Entscheider". Ich finde das wirklich zum K...

Die Nachrichten dosiere ich persönlich gerade aus Selbstschutz sehr - doch diese ca. 8-minütige **Rede von Bundesaußenministerin Annalena Baerbock** lege ich dir sehr eindringlich ans Herz - hast du sie schon gehört? Annalena Baerbock hat vor der **UNO-Vollversammlung** gesprochen und mit sehr eindrücklichen Worten schwere Vorwürfe gegen Russland erhoben. Und ohne zu emotional zu werden, hat sie am Beispiel des neugeborenen Mädchens Mia direkt und unmittelbar beschrieben, warum dieser Krieg so unfassbar schrecklich und ganz und gar überflüssig ist! Ich finde diese Rede unglaublich klar, ausdrucksstark, mutig und ehrlich. Sie hat mich beeindruckt!
<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/baerbock-un-russland-ukraine-krieg-100.html>

Wir alle sind hin- und hergerissen zwischen Wut, Verzweiflung, Traurigkeit und Hilflosigkeit. Wie weiter "normal" leben? Ist nicht alles zu banal geworden? Ist Freude haben egoistisch oder herzlos? Wie kann ich helfen? Was kann ich verändern?

Für mich ist es gerade jetzt sehr wichtig, meine Alltagsroutinen weiterzuleben, mich um Arbeit, Familie, Freunde, Selbstständigkeit und meine Seele zu kümmern, zu schreiben, zu schauen, wo und wie ich persönlich helfen kann - und mich mit lieben Menschen zu treffen und auszutauschen. Denn niemandem nützt es, wenn ich wie ein Häufchen Elend in der Ecke sitze und nichts mehr tue.

Jede:r einzelne von uns kann einen Unterschied machen und diese Welt weiterhin als lebenswerten und menschlichen Ort gestalten. Denn noch ist sie nicht untergegangen und verträgt ganz, ganz viele Apfelbäumchen - um mit Martin Luther zu sprechen.

So kann ich dir heute auch von ein paar schönen, unterhaltsamen und nützlichen Dingen berichten, über die du dich vielleicht ebenfalls freuen kannst?

1. **Empfehlung eines Blogbeitrags mit vielen schönen (Schreib)-Impulsen:**

Meine Schreib-Kollegin Rosa Pessl hat gerade einen wunderbaren Blogbeitrag "Wie geht es dir mit dem Frieden?" veröffentlicht, der dir vielleicht auch hilft: <https://www.rosa-pessl.at/blog/frieden/>

2. Auf Instagram gibt es aktuell einen tollen **Kanal "Antikriegslyrik"**, auf dem Gedichte und Gedanken zum Krieg veröffentlicht werden - jede:r kann mitmachen. Ich werde hier auf jeden Fall meine Elfchen und Zelfchen hinschicken - zwei habe ich bereits geschrieben.

<https://www.trabantenverlag.de/antikriegslyrik>



Putin scheint der Macht der Sprache nicht mehr zu trauen - hat er es je?
Er bringt lieber Leid, Tod und Vernichtung über das eigene wie das ukrainische Volk.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf:
Wahre Macht ist nicht Krieg, sondern...
Sprache.
Verhandlung.
Vertrauen.
Diplomatie.
Demokratie.
Freiheit.
Frieden.
Für alle.

3. Ich habe am Montag meinen **Monatsrückblick Februar 2022** veröffentlicht - falls du einmal reinlesen möchtest, was mich sonst noch beschäftigt hat in den letzten Wochen:
<https://projekttext.com/mein-monatsrueckblick-februar-2022-von-kleinen-alltagssorgen-und-einer-besorgniserregenden-zeitenwende>



4. Diese Woche habe ich ein tolles Tool kennengelernt, das ich dir unbedingt empfehlen möchte, weil es dir so sehr leicht fällt, fehlerfreie Texte zu schreiben: Das **Language Tool** ist eine **Browser-Erweiterung**, die du kostenlos installieren kannst und die in fast allen Anwendungen und Programmen deines PCs sofort deinen Text prüft und Verbesserungsvorschläge macht - auch zur Grammatik. Sehr cool! Probiere es unbedingt aus. Du musst nur in deinem jeweiligen Browser nach Language Tool suchen.

Ich hoffe, meine heutige Nic-Post hat dich ein bisschen aufmuntern können - es ist immerhin schon die 3. Ausgabe - und es heißt ja "Aller guten Dinge sind drei"...

Lass mich wissen, ob du das Tool kanntest oder nutzt. Und schicke mir gerne deine Gedanken zur Zeit, gute Hinweise zu sinnvollen Hilfsangeboten oder was dir sonst noch einfällt. Ich freue mich auf deine Nachricht!

Sei herzlich begrüßt und achte gut auf dich.
Deine

P.S.: Bitte trage dich doch - sofern noch nicht geschehen - einmalig in meine **Mailingliste** ein - du erleichterst mir dadurch den Versand:

<https://projekttext.com/newsletter>